GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

SteBis

DIPF
Bildungsforschung und Bildungsinformation

Dr. Stefan Brauckmann (Projektleiter)
Dipl. Päd. Christoph Herrmann (Wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Vom Verwalter zum Gestalter?

Empirische Befunde aus der 6-Länder Schulleitungsstudie „SHaRP“

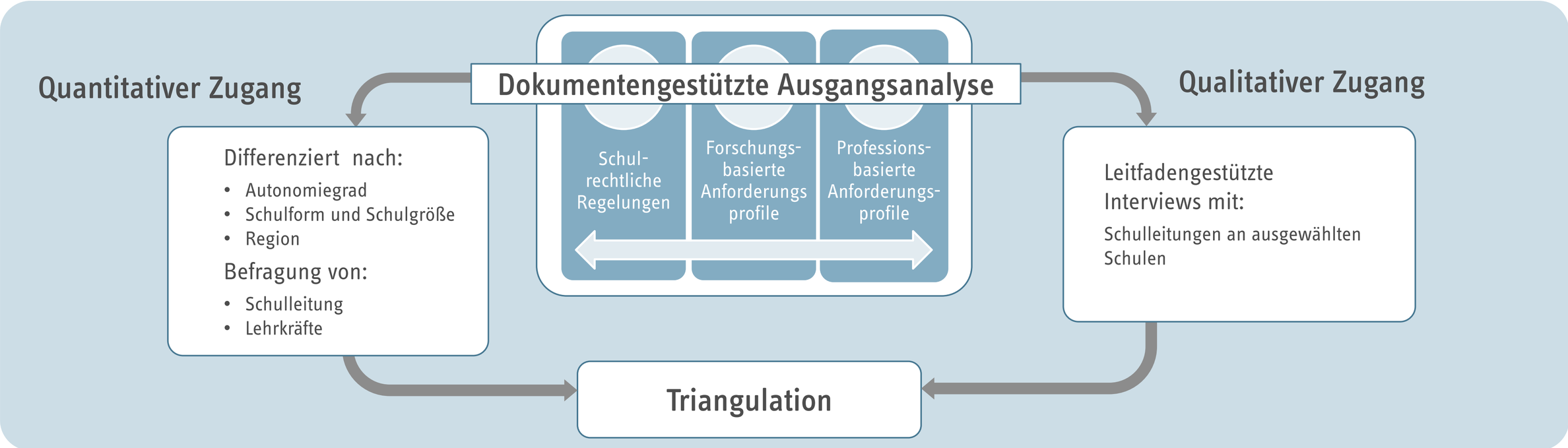
Ausgangspunkt

Erhöhung schulischer Eigenverantwortlichkeit
und veränderte Rollenanforderungen der Schulleitung bei
(1) der Nutzung von erweiterten Handlungsspielräumen
(2) der Verantwortungsübernahme für qualitätsorientierte Entwicklung ihrer Schule

Forschungsfragestellungen

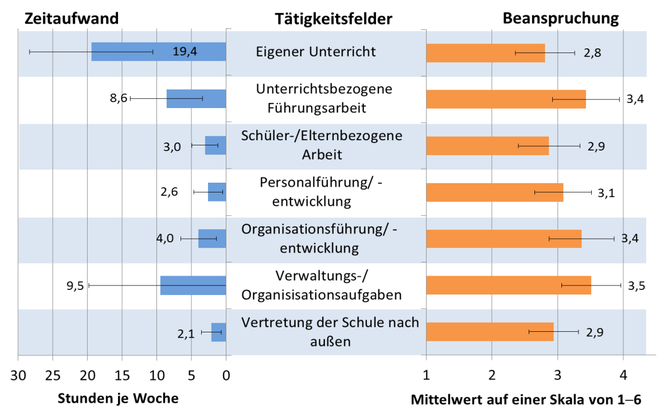
Welche Tätigkeiten üben Schulleiter aus?
Wie stark werden sie bei bestimmten Tätigkeiten beansprucht?
Welche Belastungsfaktoren treten im Zuge dessen auf?
Welchen Kontextbedingungen unterliegt das Schulleitungshandeln?

Untersuchungsdesign



Ausgewählte Ergebnisse der SHaRP Studie (Grundschulleiter = 112; Gymnasialschulleiter = 97)

Tätigkeits- und Belastungsprofil der Grundschulleiter



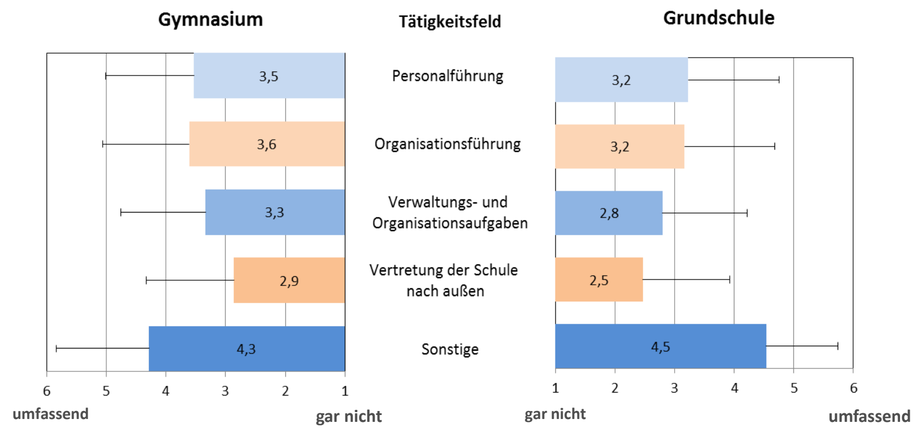
Belastungsfaktoren:

- Unzureichende Ausstattung
- Eigener Leistungsanspruch
- Erhöhter Anteil an Referendarstellen

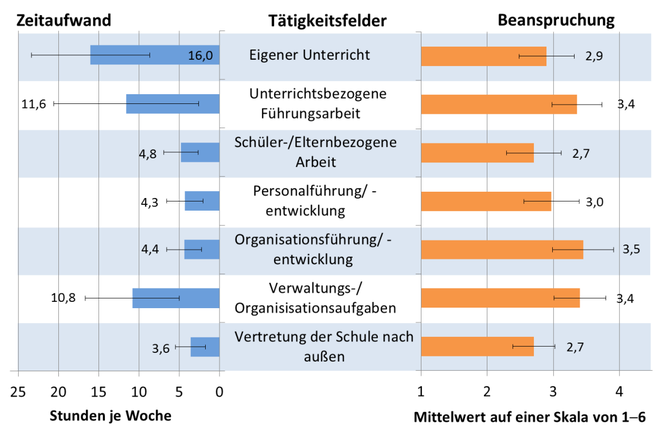
Entlastungsfaktoren:

- Fähigkeit zur Selbstregulation
- Qualifizierungsgrad
- Teilzeitkräfte

Tätigkeitsfeldbezogene Qualifizierung (nach Schulform)



Tätigkeits- und Belastungsprofil der Gymnasialschulleiter



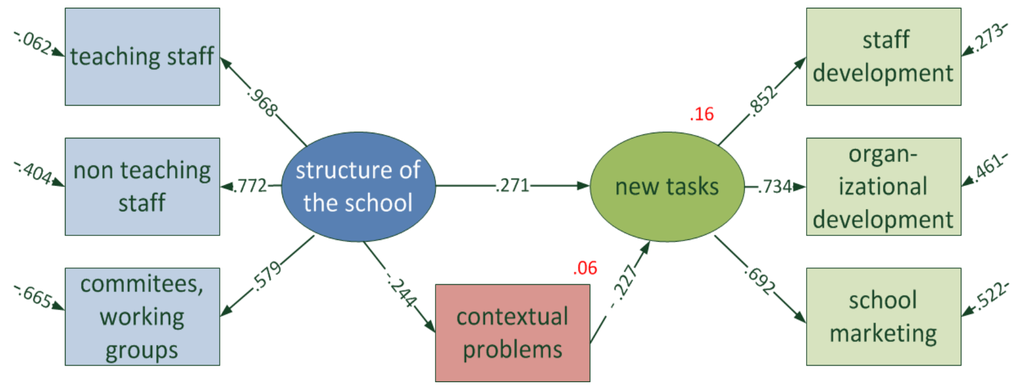
Belastungsfaktoren:

- Eigener Leistungsanspruch
- Alter und Dauer des Schuldienstes
- Vergleich mit anderen Schulleitern

Entlastungsfaktoren:

- Qualifizierung in Organisationsentwicklung und Verwaltungsaufgaben
- Erfahrungsaustausch unter Schulleitern
- Besuch von Kongressen und Tagungen

Kontextbedingungen von Schulleitungshandeln (N = 198)



(CFI=1.00, RMSEA 90% C.I. 0.000 - 0.068, SRMR=0.030, Chi²/DF=0.92, N=198)

Auf einen Blick

- Zeitlicher Aufwand und Beanspruchungsempfinden unterscheiden sich in einzelnen Tätigkeitsfeldern deutlich voneinander, jedoch kaum schulformspezifische Unterschiede feststellbar.
- Gymnasialschulleiter fühlen sich besser qualifiziert in den Tätigkeitsfeldern „Organisationsentwicklung“ (Eta² = .022) und „Verwaltungs- und Organisationsaufgaben“ (Eta² = .034).
- Vorwiegend einzelschulkontext- und persönlichkeitsspezifische Faktoren wirken sich auf das Belastungs- und Entlastungserleben aus
- Differenzierungsgrad der Organisationsstruktur trägt zur Ausbildung gestalterischen Handelns bei

Kontakt:
Dr. Stefan Brauckmann, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF), Warschauer Straße 34-38, 10243 Berlin, brauckmann@dipf.de

© DIPF 2012